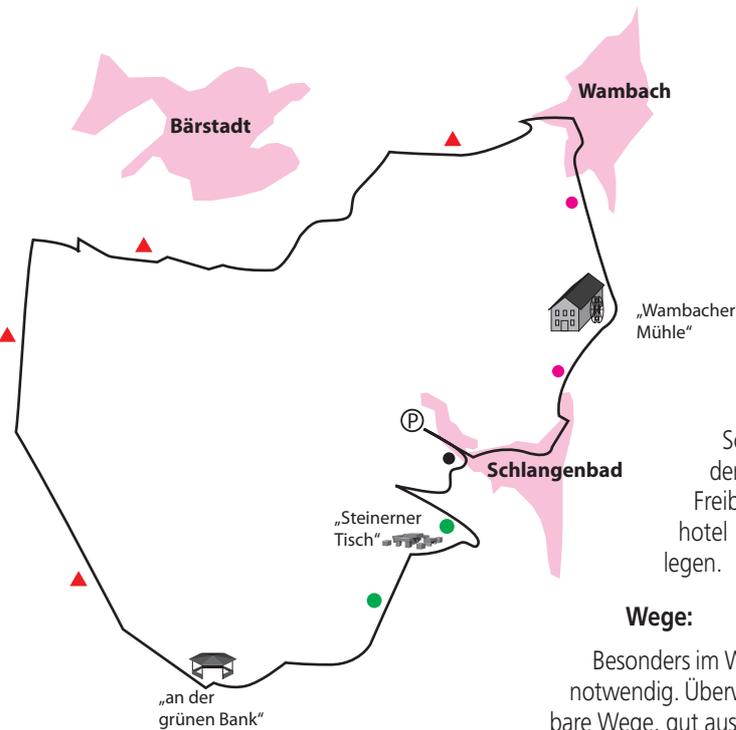


Taunuswald und Aeskulap-Therme – ein wirklich gelungener Wintertag

Von Doris Broer



machen eine willkommene Mittagsrast im Landgasthaus „Wambacher Mühle“. Danach können wir direkt von unserem Start-/Ziel-Parkplatz aus, das Thermalbad besuchen (außer dienstags und donnerstags bis 21 Uhr geöffnet, Erwachsene € 5,50).

Start und Ziel:

Schlangenbad, ausgeschilderter Parkplatz des Thermal-Freibades, hinter dem Parkhotel am Ende der Straße gelegen.

Wege:

Besonders im Winter sind Wanderschuhe notwendig. Überwiegend breite gut begehbare Wege, gut ausgeschildert.

Dauer:

Reine Gehzeit ca. 3:45 Std. Lediglich am Anfang, während der ersten 1:30 Stunden taunusübliche Steigungen, die aber, entsprechend langsam gegangen, keine besondere Technik und nur ein bisschen Kondition erfordern. Dann geht es eigentlich nur bergab.

Tipp: Wanderstöcke mitnehmen . . . und natürlich die Badetasche für den anschließenden Besuch des Thermalbades!

Wir starten am Parkplatz des Thermal-Freibades und gehen bis zum „Parkhotel“. Dort macht die Straße eine Rechtskurve und an der Mauer ist ein „schwarzer Punkt“ als Wanderzeichen angebracht. Wir folgen ihm bergauf bis zum Eingang des Thermalbades. Auf dem Fahrweg biegen wir links ab, bis nach ca. 300 m der „grüne Punkt“, der für einige Zeit unser Wanderzeichen sein wird, uns rechts bergauf gehen lässt.

An der nächsten Wegkreuzung geht es wieder nach links auf breitem Weg, bis ein gut sichtbarer „grüner Punkt“ uns einen kurzen, aber schmalen Steig bergauf führt. Am Unterstand „Steinerne Tisch“ geht es vorbei zu einem Wirtschaftsweg, den wir bergauf erst fast auf der Höhe, dem Hansenkopf, dem „grünen Punkt“ folgend, links weitergehen.

Wir ignorieren die Wegzeichen „roter Hirsch“ und „R“ und folgen an einer spitzwinkligen



Unser Rastplatz an einer zentralen Wegkreuzung „Schutzhütte an der grünen Bank“

Weggabelung dem nach unten führenden „grünen Punkt“. Er führt uns auf einen breiten Fahrweg. Hier verlassen wir unser Wegzeichen, gehen rechts bergauf und kommen zur „Schutzhütte an der grünen Bank“ – Zeit für eine Trinkpause.

Der breite Fahrweg führt uns halbrechts weiter bergauf. Etwas versteckt ist seitlich an einem Baum unser neues Wegzeichen angebracht, das „rote Dreieck“. Ihm folgen wir lange und legen so, langsam ansteigend, weitere 80 Höhenmeter zurück – es sind unsere letzten, versprochen!

Kurz bevor wir auf eine Straße kommen, führt uns das „rote Dreieck“ nach rechts auf einen schmalen Waldweg, der uns zum Waldrand führt. Von hier blicken wir auf Bärstadt und laufen dem „roten Dreieck“ folgend, den Waldrand entlang. Nach ca. 30 Minuten kommen wir nach Wambach. An der Kreuzung in der Ortsmitte geht es rechts kurz an der Straße entlang, bis der „rote Punkt“ uns wieder nach rechts abbiegen lässt.

Wir lassen die Häuser Wambachs zurück und nach einem kurzen Waldstück erkennen wir schon die Umrisse des Landgasthauses „Wambacher Mühle“ – Zeit für unsere Mittagspause. Auch für Kinder sehr interessant ist das Mühlenmuseum, das direkt angeschlossen ist.

Weiter geht es mit dem „roten Punkt“ in Laufrichtung. Nach 10 Minuten kommen wir an der Evang. Christuskirche vorbei, erreichen die Rheingauer Straße und biegen nach rechts ab. Durch den Brunnenhof des Parkhotels kommen wir zu unserem Startpunkt zurück.

Wer jetzt die Badetasche nicht vergessen hat, kann das 32 Grad heiße wohltuende Thermalwasser der Aeskulap-Therme genießen. Der Winter als „Isenburger“ kann doch wirklich schön sein . . .

Wandern im Winter – ja! Aber danach freut man sich auch wieder auf wohltuende Wärme. Die Tour, die wir Ihnen heute empfehlen, verbindet beides miteinander.



Das Wasser der Aeskulap-Therme ist reich an Kieselsäure.

Die wintergeeignete Rundwanderung führt uns vom Parkplatz in der Nähe der Aeskulap-Therme in Schlangenbad nach 175 Höhenmetern hoch auf den Hansenkopf, den Hausberg Schlangenbads.

Wir laufen durch den Taunuswald, haben freien Blick auf Bärstadt und Wambach und

Die Wambacher Mühle mit angeschlossenem Mühlenmuseum (ganjährig geöffnet) – www.wambacher-muehle.de

